



MAIN 7

Führen in eine neue Zeit



EISENSCHMIDT CONSULTING CREW

BERATUNG · TRAINING · COACHING

5 Jahre Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung

Eine Zwischenbilanz



...ein echter Dialog?

...drei Lager: pro (weil es muss), eher neutral und contra → nur geringe Bereitschaft zu echtem Dialog...

...direkte Zwiegespräche bzw. Rede-Gegenrede nur selten möglich...

...in den Workshops war das besser

...Idee der Landesregierung gut... jedoch Mindestmaß an Konstruktivität erforderlich...
...“Ob“ stand dafür zu sehr im Raum

...Plattform: gut!
... intensive Einbindung der Beteiligten anders ohne DF so kaum denkbar

...angestrebte Einvernehmlichkeit im Protokoll ungünstig. Mehr Platz für Heterogenität und kontroverse Aussagen



...die größte Errungenschaft?

...gute Leute (Experten), hervorragende Vorträge, vieles konnte geklärt werden

...Dialog mit Vorhabensträgern vor und nach DF und in Workshops

...Verständnis für Vorhabensträger entstanden, allerdings eher „drumherum“ als im DF
...Sichtbarkeit in Land und Bund, gerade auch durch Projektbeirat

...DF hat Erfolg bei der Hinterlandanbindung zumindest befördert
...Guter Rahmen für Darstellung der Probleme vor Ort

...haben als Nicht-Politiker viel gelernt
...Gegner haben Finger in Wunden gelegt
→ vieles ist nur dadurch geklärt worden



...darf bei einer kritischen Würdigung nicht fehlen?

...Koordination mit Dänemark fehlt, bspw. Bahnverkehr und Haltestellen auf Fehmarn
...Sachargumente haben Politik nicht veranlasst, Fehler einzugestehen

...Spagat zwischen Wie und Ob. Im Falle der Umsetzung werden wichtige Detailfragen relevant, deshalb DF wichtig

...Ablehnung der FFBQ ist legitim, aber im DF sollte das Ob nicht zur Debatte stehen
→ hat zu Verzögerungen geführt

...Landesregierung hat sich doch immer wieder eingemischt („mit dieser Formulierung sind wir nicht einverstanden“)

...Plattform: gut!
... intensive Einbindung der Beteiligten anders ohne DF so kaum denkbar

...der echte „Kopf“ des Projektes fehlt (vgl. Brenntunnel). Grund: es gibt hier keine echten Befürworter (anders als in DK)



...DF als Prototyp?

...weiterentwickelt vielleicht. Wichtig: Verbände benötigen echtes Mandat (Befragung)

...DF vor dem Beschluss über ein Infrastrukturprojekt. Schweiz als Vorbild

...eher nicht. Es artikulieren sich meist nur die Gegner, nicht die Befürworter

...ja. Plattformen sind wichtig, um Gehör zu finden. Zeitaufwand ist hoch, aber ohne Alternative

...auf jeden Fall. DF ist Errungenschaft der Demokratie: alle an einem Tisch!

...ja, aber mit klarem Zeitplan. Hier werden wir wohl noch 10-jähriges Feiern...



...Veränderung für das DF in der Zukunft?

...Probleme der Region im Einzelnen thematisieren.
...Gesamtbild betrachten statt Einzellösungen anstreben
...knallharte Diskussion und Entscheidung im DF
→ ein „Pflock“, auch wenn nur ein Vorschlag

...Sprecher möge sich mehr an den Wunsch des DF halten als an politische Aufträge

...anderes Verhältnis von Gegnern und Befürwortern. Vorhabenträger und Landesregierung in rein beratender Funktion

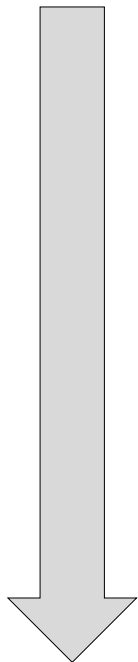
...Projektbeiräte. Müssten erfunden, werden, wenn das nicht schon geschehen wäre

...Verbände machen sich an der Basis schlau und diskutieren mehr mit ihren Mitgliedern

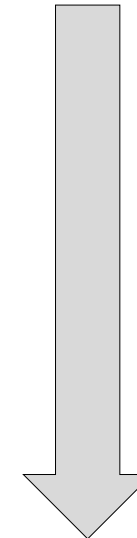
...Veränderung bereits eingeleitet: AKs, die über das Wie statt über das Ob sprechen, Projektbeirat → schon früher wünschenswert



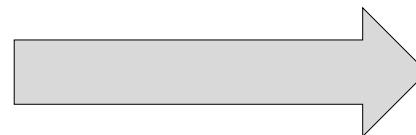
- Mehr Informationen, mehr Zugriff
- Feedback ist einfach
- „Mitmachen“ bei Avaaz, Campact, Foodwatch
- Beeinflussung politischer Prozesse durch „Masse“



- Wirtschaft greift gesellschaftliche Trends auf
 - Politik greift wirtschaftliche Trends auf



- Hohe Zunahme an Quantität
- Risiko: starke Abnahme an Qualität



Geringe Zunahme an Quantität
Starke Zunahme an Qualität
➤ *Dialogforum ist ein Prototyp*